



Reliability beyond tomorrow.

„Reliability beyond tomorrow.“ Verantwortung übernehmen – für heute, morgen, übermorgen. Nach diesem Leitsatz hat sich das Südtiroler Unternehmen auf den Bau von Wasserturbinen und Kraftwerksanlagen spezialisiert und möchte so seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

Firmenprofil

Das Sterzinger Traditionsunternehmen Troyer nutzt den Aufschwung im Sektor der kleinen und mittleren Wasserkraftwerke mit Leistungen von wenigen Kilowatt bis zu 30 MW. 1934 von Valentin Troyer als elektromechanische Werkstätte gegründet, wandte sich das Unternehmen bald schon dem Bau von kleinen Wasserturbinen zu und machte sich schnell über Südtirol hinaus einen Namen. Mit der Zeit wuchs das Familienunternehmen zu einem ansehnlichen Industriebetrieb heran und zählt heute über 140 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von 22 Mio. Euro erwirtschaften.

Firmenbezeichnung:	Troyer AG
Gesellschaftsform:	Aktiengesellschaft (AG)
Steuernr./MwSt.-Nr.:	IT01510320219
Sitz:	Karl von Etzel Straße 2, 39049 Sterzing (BZ), Italien
Kontakt:	Tel. +39 0472 765195 www.troyer.it info@troyer.it
Tätigkeit:	Planung, Entwicklung, Produktion, Montage, Inbetriebnahme und Service von Wasserkraftanlagen und Steuerungssystemen
Gegründet:	1934
Personalstand:	16 % Dipl.-Ingenieure und Akademiker 7 % Diplomtechniker 2 % Handwerksmeister 53 % spezialisierte Techniker 16 % Verwaltungsangestellte 6 % Hilfsarbeiter und Reinigungskräfte
Absatzmarkt:	Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz, Norwegen, Island, Lateinamerika

Bereiche

Das besondere Merkmal des Unternehmens ist, dass die Troyer AG seit jeher bestrebt ist, von der Turbine bis hin zum Stromnetz alle Teile einer Wasserkraftanlage selbst zu entwickeln, zu konstruieren, zu fertigen, zu montieren und in Betrieb zu nehmen. Die Tätigkeit überspannt vom Maschinenbau über die Strömungstechnik, die Elektrotechnik, die Regelungs- und Automationstechnik bis hin zur Softwareprogrammierung ein breites Spektrum an Aufgaben, die von erfahrenen Spezialisten in perfektem Zusammenspiel gelöst werden. Dabei können sämtliche Fertigungsschritte weitestgehend von eigenem Personal am Firmensitz in Sterzing durchgeführt werden:

Konstruktion Maschinenbau: die gesamte Anlage wird von den Konstrukteuren in zwei- bzw. dreidimensionaler Darstellungsweise geplant.

Konstruktion Elektrotechnik: bei der Planung der Schalt- und Steuerungsanlagen wird mit modernster Software gearbeitet.

Werkstatt Maschinenbau: die mechanischen Komponenten werden mittels CNC gesteuerter Werkzeugmaschinen gefertigt und in der Schweißerei weiterverarbeitet.

Werkstatt Elektrotechnik: in der elektrotechnischen Werkstatt werden die Schaltschränke für die Kraftwerksanlagen zusammengebaut und getestet.

Qualitätssicherung: alle mechanischen und elektrischen Komponenten werden einer Reihe strenger Qualitätskontrollen unterzogen.

Automation: das Visualisierungs- und Fernsteuerungssystem wird an jede Anlage individuell angepasst.

Service: für regelmäßige Überprüfungen, Wartungen und den Austausch von Ersatzteilen.

Elektromechanische Werkstätte: für die Reparatur und Instandhaltung allfälliger elektrischer Maschinen.

Forschung & Entwicklung: Studien zum besseren Verständnis und zur Verbesserung des Betriebsverhaltens von Turbomaschinen und deren Komponenten sowie zu Entwicklung von neuen Anwendungen, durchgeführt mittels strömungstechnischer Analysen, Feldmessungen etc.

Etablierte Wasserkrafttechnologie aus Sterzing

Dass sich diese Philosophie mit einer hohen Eigenfertigungsquote bewährt, obwohl sie ganz und gar nicht im Trend der Zeit liegt, zeigt die Tatsache, dass in den letzten Jahren in ganz Italien, in Österreich, Deutschland und in der Schweiz mehrere bedeutende Projekte mit Maschinenleistungen von über 30 MW an Land gezogen werden konnten.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung sowohl der hydraulisch aktiven Teile als auch der Steuerungs- und Automationskomponenten ist natürlich unerlässlich, wenn man als Allrounder gegen die jeweiligen Technologieführer am Markt bestehen muss. Das Technikerteam der Troyer AG arbeitet hier sowohl abteilungsübergreifend als auch mit den Kunden eng zusammen, um aus den Erfahrungen im alltäglichen Betrieb neue Ideen und Verbesserungen zu entwickeln. Dabei bleiben sie stets am aktuellsten Stand der Technik, behalten gleichzeitig aber die Einfachheit und somit die Robustheit, Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit der Lösungen im Auge. Dass durch diesen schwierigen Spagat das Gesamtpaket der Troyer AG im perfekten Zusammenspiel der einzelnen Komponenten auch anspruchsvolle Kunden zu überzeugen im Stande ist, haben einige Großaufträge von renommierten mitteleuropäischen Energieversorgungsunternehmen bereits mehrfach bewiesen.

Das letzte und deshalb oft am meisten geforderte Glied in der Produktionskette bilden die Montage- und Inbetriebnahme Teams, die auch unter schwierigen Bedingungen ihr ganzes Können aufbieten müssen, um die Maschinen wie vorgesehen in Betrieb nehmen zu können. Gewissenhaftes Arbeiten und die Einhaltung von vielfältigen Vorgaben werden auf der Baustelle oft unter großem Zeitdruck und unter widrigen Bedingungen mit Improvisationsgabe und Flexibilität in Einklang gebracht, um den eigenen Ansprüchen sowie den hohen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden.

Ressourcen

Der Firmensitz in Sterzing besteht aus 3 Werkshallen auf einer Oberfläche von ca. 7.732 m², die folgendermaßen eingeteilt sind: technische Büros und Verwaltung (ca. 1.515 m²), mechanische Produktionsstätte (ca. 3.700 m²),

elektrotechnische Produktion (ca. 1.217 m²) und Lager (ca. 1.300 m²). Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über einen hochmodernen Maschinenpark und eine hohe Fertigungstiefe.

Der Kunde hat nur einen Ansprechpartner, der für die gesamte Abwicklung und Ausführung der Arbeiten verantwortlich ist. Die gesamte Projektabwicklung, bestehend aus Planung, Auslegung, Konstruktion, maschinenbaulicher, elektrischer und elektronischer Fertigung sowie Montage und Inbetriebnahme aus einer Hand, garantiert einen optimalen Ablauf. Die Troyer AG kann auf über 85 Jahre Erfahrung im Turbinen- und Kraftwerksbau zurückgreifen und vereint diese mit aktuellen Forschungen, welche in Zusammenarbeit mit mehreren Technischen Universitäten durchgeführt werden.

Serviceeinsätze können schnell und effizient mit eigenem Personal durchgeführt werden. Für den Kraftwerksbetreiber ergeben sich dadurch deutliche Vorteile aufgrund geringerer Wartungskosten und kurzer Stillstandszeiten.

Zertifizierungen

ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem

ISO 14001:2015 Umweltmanagementsystem

ISO 45001:2018 Arbeit- Gesundheits- und Sicherheits-Managementsystem

EN ISO 3834-2 Qualitätsanforderungen für das Schmelzschweißen von metallischen Werkstoffen

SOA Kat. OG9 Kl. VII – Kat. OG10 Kl. V – Kat. OS16 Kl. V

Troyer Suisse AG

Seit mehreren Jahren sind die Turbinen- und Wasserkraftwerksbauer der Troyer AG auch in der Schweiz tätig und haben sich mit 58 realisierten Anlagen und einer Gesamtleistung von 118 Megawatt installierter Leistung einen Namen gemacht. Der guten Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden wurde im Jahr 2013 Rechnung getragen, und zwar mit einem Firmensitz in Landquart. Die Troyer Suisse AG ist eine eigenständige Tochtergesellschaft des Südtiroler Traditionsunternehmens und kümmert sich wie dieses um die komplette Planung und Errichtung von Turbinen und Wasserkraftwerken. Seit einigen Jahren setzt das Unternehmen bereits verstärkt auf Kundenbetreuung und Service.

Geschäftsführer ist Herr Manfred Moling; die Verkaufsleitung für die Schweiz hat Herr Pius Schwitter.

Troyer HYdro Pvt. Ltd

TROYER HYDRO Pvt. Ltd, die neue Niederlassung von Troyer in New Delhi, Indien, wurde im Juni 2021 gegründet. Sie wird von Herrn Pawan Dhakal als Managing Director geleitet und von Herrn Vikram Gupta als General Manager unterstützt. Von diesem neuen Büro aus koordiniert Troyer alle Projekte in Asien und stellt den direkten und ständigen Kontakt zu Kunden und Partnern vor Ort sicher.

Kurz nach der Gründung der neuen Niederlassung wurde der erste Vertrag für den Bau der ersten Anlage in Asien unterzeichnet. Dieses erste Wasserkraftwerk in Nepal, für das Troyer die gesamte elektromechanische Ausrüstung liefert, wird im Sommer 2022 in Betrieb genommen und wird über 9,05 MW Strom erzeugen.